

ONLINE APPENDIX

Information behavior and political preferences

Konstantin Vössing

Humboldt University Berlin
Institute of Social Sciences
Department of Political Science

Email: konstantin.voessing@hu-berlin.de

Till Weber

Baruch College, CUNY
Department of Political Science

Email: till.weber@baruch.cuny.edu

Appendix 1: Introductory text preceding treatment (for *Assignment* condition with *information* assigned)

Appendix 2: Introductory text preceding treatment (for *Assignment* condition with *no information* assigned)

Appendix 3: Introductory text preceding treatment (for *Self-selection* condition)

Appendix 4: Introductory text preceding treatment (for *Steered selection* condition)

Appendix 5: Treatment article (lower information quality version)

Appendix 6: Treatment article (higher information quality version)

Appendix 7: English translation of party positions and justifications

Appendix 8: Frequency of participants by treatment group

Appendix 9: Measurement of variables in selection model (table 1)

Appendix 10: Full interaction specification of treatment models (table 2)

Appendix 1: Introductory text preceding treatment (for *Assignment* condition with *information* assigned)

Hinweis zur Bearbeitung: Wir würden Sie jetzt bitten, zwei Artikel zusammen mit den vorangestellten Erläuterungen aufmerksam zu lesen, um danach einige Fragen zum Inhalt der Artikel zu beantworten. Im Anschluss daran werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet seit der Bundestagswahl 2002 den sogenannten Wahl-O-Mat an – ein interaktives Hilfsmittel zur Vorbereitung der Wahlentscheidung. Seit dem 8. Januar ist nun die neueste Ausgabe des Wahl-O-Mats verfügbar, zur Europawahl 2014, die zwischen dem 22. und 25. Mai stattfindet. Der Wahl-O-Mat erlaubt dem Nutzer, seine eigenen politischen Vorlieben mit denen der verschiedenen Parteien zu vergleichen, um eine gut begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Zur Information der interessierten Nutzerinnen und Nutzer des Wahl-O-Mats hat die Bundeszentrale für politische Bildung am 8. Januar 2014 die folgenden zwei Artikel auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Erster Artikel:



Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

8.1.2014

Was ist der Wahl-O-Mat, welche Möglichkeiten bietet er und wo gibt es noch mehr Informationen? Hier werden alle Funktionen erklärt und der Wahl-O-Mat und sein Umfeld vorgestellt.

Das ist der Wahlomat

- Ein Frage-und-Antwort-Programm, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.
- 38 Thesen, auf die Sie "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen" antworten können.
- Die eigenen Antworten werden mit denen der Parteien abgeglichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet.

Die Thesen

- ... werden eine nach der anderen angezeigt: Klicken Sie einfach "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen".
- Sie können jederzeit zurückkehren und einzelne Antworten ändern.

Das Wahl-O-Mat-Ergebnis

- Zeigt alle Parteien in der Reihenfolge der Nähe zur eigenen Position.
- Ein Balkendiagramm zeigt das Ausmaß der Übereinstimmung.
- Zeigt die eigenen Antworten und die Antworten einer Partei zu jeder These.
- Zu den Antworten der Partei sind Begründungen der Parteien abrufbar

Weiter zum zweiten Artikel: (*)

English translation of interactive elements:

Proceed with the second article:

* In the assignment condition (with information assigned), participants are directed to the treatment article (reproduced below) after completing the introductory text.

Appendix 2: Introductory text preceding treatment (for Assignment condition with no information assigned)

Hinweis zur Bearbeitung: Wir würden Sie jetzt bitten, den folgenden Artikel zusammen mit den vorangestellten Erläuterungen aufmerksam zu lesen, um danach einige Fragen zum Inhalt des Artikels zu beantworten. Im Anschluss daran werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet seit der Bundestagswahl 2002 den sogenannten Wahl-O-Mat an – ein interaktives Hilfsmittel zur Vorbereitung der Wahlentscheidung. Seit dem 8. Januar ist nun die neueste Ausgabe des Wahl-O-Mats verfügbar, zur Europawahl 2014, die zwischen dem 22. und 25. Mai stattfindet. Der Wahl-O-Mat erlaubt dem Nutzer, seine eigenen politischen Vorlieben mit denen der verschiedenen Parteien zu vergleichen, um eine gut begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Zur Information der interessierten Nutzerinnen und Nutzer des Wahl-O-Mats hat die Bundeszentrale für politische Bildung am 8. Januar 2014 den folgenden Artikel auf ihrer Internetseite veröffentlicht.



Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

8.1.2014

Was ist der Wahl-O-Mat, welche Möglichkeiten bietet er und wo gibt es noch mehr Informationen? Hier werden alle Funktionen erklärt und der Wahl-O-Mat und sein Umfeld vorgestellt.

Das ist der Wahlomat

- Ein Frage-und-Antwort-Programm, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.
- 38 Thesen, auf die Sie "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen" antworten können.
- Die eigenen Antworten werden mit denen der Parteien abgeglichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet.

Die Thesen

- ... werden eine nach der anderen angezeigt: Klicken Sie einfach "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen".
- Sie können jederzeit zurückkehren und einzelne Antworten ändern.

Das Wahl-O-Mat-Ergebnis

- Zeigt alle Parteien in der Reihenfolge der Nähe zur eigenen Position.
- Ein Balkendiagramm zeigt das Ausmaß der Übereinstimmung.
- Zeigt die eigenen Antworten und die Antworten einer Partei zu jeder These.
- Zu den Antworten der Partei sind Begründungen der Parteien abrufbar

(*)

* In the assignment condition (with no information assigned), participants continue with the remainder of the questionnaire without reading the treatment article after completing the introductory text.

Appendix 3: Introductory text preceding treatment (for *Self-selection* condition)

Hinweis zur Bearbeitung: Wir würden Sie jetzt bitten, den folgenden Artikel zusammen mit den vorangestellten Erläuterungen aufmerksam zu lesen, um danach einige Fragen zum Inhalt des Artikels zu beantworten. Im Anschluss daran werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet seit der Bundestagswahl 2002 den sogenannten Wahl-O-Mat an – ein interaktives Hilfsmittel zur Vorbereitung der Wahlentscheidung. Seit dem 8. Januar ist nun die neueste Ausgabe des Wahl-O-Mats verfügbar, zur Europawahl 2014, die zwischen dem 22. und 25. Mai stattfindet. Der Wahl-O-Mat erlaubt dem Nutzer, seine eigenen politischen Vorlieben mit denen der verschiedenen Parteien zu vergleichen, um eine gut begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Zur Information der interessierten Nutzerinnen und Nutzer des Wahl-O-Mats hat die Bundeszentrale für politische Bildung am 8. Januar 2014 den folgenden Artikel auf ihrer Internetseite veröffentlicht.



Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

8.1.2014

Was ist der Wahl-O-Mat, welche Möglichkeiten bietet er und wo gibt es noch mehr Informationen? Hier werden alle Funktionen erklärt und der Wahl-O-Mat und sein Umfeld vorgestellt.

Das ist der Wahlomat

- Ein Frage-und-Antwort-Programm, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.
- 38 Thesen, auf die Sie "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen" antworten können.
- Die eigenen Antworten werden mit denen der Parteien abgeglichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet.

Die Thesen

- ... werden eine nach der anderen angezeigt: Klicken Sie einfach "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen".
- Sie können jederzeit zurückkehren und einzelne Antworten ändern.

Das Wahl-O-Mat-Ergebnis

- Zeigt alle Parteien in der Reihenfolge der Nähe zur eigenen Position.
- Ein Balkendiagramm zeigt das Ausmaß der Übereinstimmung.
- Zeigt die eigenen Antworten und die Antworten einer Partei zu jeder These.
- Zu den Antworten der Partei sind Begründungen der Parteien abrufbar

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet auf ihrer Webseite www.bpb.de viele weitere Informationen zum Wahl-O-Mat an. Zum jetzigen Zeitpunkt haben Sie die Gelegenheit, einen weiteren Artikel zu lesen, in dem die anstehende Europawahl diskutiert wird. Im Anschluss an Ihre Auswahl werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Artikel lesen und dann zur „Probewahl“ (Titel des Artikels: „Wie die Parteien in den Wahl-O-Mat kommen: Neue Angebote und politische Auseinandersetzungen zur Europawahl 2014“)

Weiter ohne den Artikel zu lesen, und direkt zur „Probewahl“

(*)

English translation of interactive elements:

Read article and proceed to the “test election” (Title of article: “How the parties get into the Wahl-O-Mat [name of VAA]:New proposals and political debates on the occasion of the European Elections 2014”)

Proceed without reading the article, and directly to the “test election”

* In the self selection condition, participants have the choice to seek and receive the treatment article (first hyperlink) or to continue the questionnaire without selecting it (second hyperlink). The treatment article is reproduced below.

Appendix 4: Introductory text preceding treatment (for *Steered selection condition*)

Hinweis zur Bearbeitung: Wir würden Sie jetzt bitten, im folgenden einen Artikel zusammen mit den vorangestellten Erläuterungen aufmerksam zu lesen, um danach einige Fragen zum Inhalt des Artikels zu beantworten. Im Anschluss daran werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet seit der Bundestagswahl 2002 den sogenannten Wahl-O-Mat an – ein interaktives Hilfsmittel zur Vorbereitung der Wahlentscheidung. Seit dem 8. Januar ist nun die neueste Ausgabe des Wahl-O-Mats verfügbar, zur Europawahl 2014, die zwischen dem 22. und 25. Mai stattfindet. Der Wahl-O-Mat erlaubt dem Nutzer, seine eigenen politischen Vorlieben mit denen der verschiedenen Parteien zu vergleichen, um eine gut begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Zur Information der interessierten Nutzerinnen und Nutzer des Wahl-O-Mats hat die Bundeszentrale für politische Bildung am 8. Januar 2014 den folgenden Artikel auf ihrer Internetseite veröffentlicht.



Wie funktioniert der Wahl-O-Mat?

8.1.2014

Was ist der Wahl-O-Mat, welche Möglichkeiten bietet er und wo gibt es noch mehr Informationen? Hier werden alle Funktionen erklärt und der Wahl-O-Mat und sein Umfeld vorgestellt.

Das ist der Wahlomat

- Ein Frage-und-Antwort-Programm, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.
- 38 Thesen, auf die Sie "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen" antworten können.
- Die eigenen Antworten werden mit denen der Parteien abgeglichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet.

Die Thesen

- ... werden eine nach der anderen angezeigt: Klicken Sie einfach "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen".
- Sie können jederzeit zurückkehren und einzelne Antworten ändern.

Das Wahl-O-Mat-Ergebnis

- Zeigt alle Parteien in der Reihenfolge der Nähe zur eigenen Position.
- Ein Balkendiagramm zeigt das Ausmaß der Übereinstimmung.
- Zeigt die eigenen Antworten und die Antworten einer Partei zu jeder These.
- Zu den Antworten der Partei sind Begründungen der Parteien abrufbar

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet auf ihrer Webseite www.bpb.de viele weitere Informationen zum Wahl-O-Mat an. Zum jetzigen Zeitpunkt haben Sie die Gelegenheit, einen weiteren Artikel zu lesen, in dem die anstehende Europawahl diskutiert wird. Sie können sich zwischen zwei Artikeln entscheiden. Sie können nicht beide Artikel lesen. Im Anschluss an Ihre Auswahl werden wir Sie bitten, an einer „Probewahl“ teilzunehmen und mehrere Fragen zu Ihrem Wahlverhalten bei der anstehenden Europawahl und darüber hinaus zu beantworten.

Artikel über die politische Debatte zur anstehenden Europawahl 2014 lesen, und dann zur „Probewahl“

Artikel über die zugrundeliegende Technik des Wahl-O-Mat lesen, und dann zur „Probewahl“

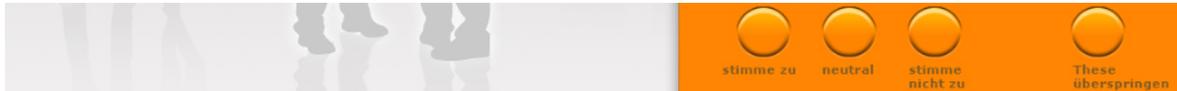
(*)

English translation of interactive elements:

Read article about the political debate on the occasion of the European Elections 2014, and then proceed to the “test election”

Read article about the technology underlying the Wahl-O-Mat [name of VAA], and then proceed to the “test election”

* In the steered selection condition, participants actively seek information by selecting either one of two articles offered here for further information. The first hyperlink offers participants an article about the political debates in the upcoming elections, and the second hyperlink offers participants an article about the technology used for the voting advice application. Both choices thus entail active information seeking, but they lead to the same treatment article (reproduced below), which contains both political and technical information, each of which is indispensable to explain the other. Participants will thus believe that they actively selected either political or technical information.



Wie die Parteien in den Wahl-O-Mat kommen

Neue Angebote und politische Auseinandersetzungen zur Europawahl 2014

8.1.2014

Der neue Wahl-O-Mat: jetzt noch umfangreicher für die Europawahl 2014

- Der Wahl-O-Mat ist seit 2002 bei Bundes-, Landtags- und Europawahlen im Einsatz. Die neueste Ausgabe für die Europawahl 2014 verfügt über noch ausführlichere Informationen und noch vielfältigere Optionen für die Nutzerinnen und Nutzer.
- Birgit Lengsberg, wissenschaftliche Leiterin des Wahl-O-Mat Projektteams begründet die Erweiterung des Europa Wahl-O-Mat mit der gestiegenen Bedeutung der Europawahlen: "Die europäischen Parteien werden zum ersten Mal eine echte politische Auseinandersetzung haben - mit Kandidaten für den Kommissionspräsidenten und politischen Programmen, die sich mit realen Problemen befassen. Und das in einer Phase, wo Europa vor entscheidenden politischen Weichenstellungen steht. Diesem klaren Bedeutungszuwachs der Europawahl trägt der neue Wahl-O-Mat Rechnung."

Ein Beispiel: Europa oder Nationalstaat – Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als Thema der Europawahl

- Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Schaffung neuer Arbeitsplätze wird sich nach Einschätzung von Experten als ein wichtiges Thema des Wahlkampfes zur Europawahl 2014 ergeben.
- Um die Positionen der Parteien z.B. zu diesem Thema in den Wahl-O-Mat einzuspeisen, durchforsten unsere Mitarbeiter alle Parteiprogramme zur Europawahl auf der Suche nach den Vorschlägen und Argumenten der Parteien.
- Ein kontroverses Thema ist in diesem Zusammenhang der Vorschlag zur Europäisierung der Beschäftigungspolitik.
- Die Befürworter fordern eine umfangreiche Initiative der Europäischen Union zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Schaffung von Beschäftigung in Europa. Dazu sollen verschiedene Kompetenzen der einzelnen Mitgliedsländer an die EU abgegeben werden. Nur mit dem Blick auf ganz Europa sei es möglich, diese Probleme zu lösen, argumentieren die Befürworter. Die Gegner der Initiative weisen dies zurück und argumentieren, dass effektive Beschäftigungspolitik am besten auf der nationalen Ebene umgesetzt werden kann.
- Der Wahl-O-Mat zeigt, auf der Basis der Programme zur Europawahl, wie die Parteien zu einem bestimmten politischen Vorschlag stehen. Bei der Forderung nach

einer europaweiten Initiative zur Beschäftigungspolitik z.B. vertreten die im Bundestag vertretenen Parteien die folgenden Positionen, die in den Wahl-O-Mat eingespeist werden: Die CDU/CSU und die SPD haben sich für eine Europäisierung der Beschäftigungspolitik ausgesprochen. Bündnis90/die Grünen und die Linke wollen dies nicht und betonen die Bedeutung der nationalen Politik in diesem Bereich.

- Zusätzlich zu diesen Positionen können die Nutzer des Wahl-O-Mats auch die Positionen der übrigen Parteien aufrufen oder direkt auf weiterführende Begründungen der Parteien zu diesen Positionen zugreifen.

* This treatment article contains one particular constellation of party conflict (CDU and SPD pro Europe, Greens and Left Party pro nation). The other treatment articles are identical in content, except for the random assignment of the four parties to the two issue positions (six possible combinations), and the order in which each set of two parties holding the same position is mentioned in the article (four possible orders).



Wie die Parteien in den Wahl-O-Mat kommen

---Neue Angebote und politische Auseinandersetzungen zur Europawahl 2014---
---Am Beispiel europäische Beschäftigungspolitik: CDU/CSU und SPD für mehr Europa, die Grünen und die Linke für nationale Regelung---

8.1.2014

Europa oder Nationalstaat – Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als Thema der Europawahl

- Um die Positionen der Parteien zu den Themen der Europawahl in den Wahl-O-Mat zu bringen, durchforsteten unsere Mitarbeiter alle Parteiprogramme auf der Suche nach den Vorschlägen und Argumenten der Parteien. Diese Informationen werden dann in den Wahl-O-Mat eingespeist, so dass der Nutzer sich bequem anzeigen lassen kann, mit welchen Parteien seine eigene Position übereinstimmt und welche Parteien eine andere Meinung vertreten.
- Die Diskussion über die Europäisierung der Beschäftigungspolitik hat sich nach Einschätzung von Experten als ein wichtiges Thema des Wahlkampfes zur Europawahl 2014 ergeben. Hier geht es darum, ob die einzelnen Mitgliedsstaaten Befugnisse und Finanzmittel an die Europäische Union abgeben sollen, damit die EU eine europaweite Initiative zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angehen kann.
- Die CDU/CSU und die SPD haben sich für die Europäisierung der Beschäftigungspolitik ausgesprochen. Die beiden Parteien befürworten, dass die Europäische Union mehr Befugnisse und Finanzmittel erhält, um eine koordinierte Beschäftigungspolitik für alle Mitgliedsländer der EU zu betreiben. In ihren Programmen zur Europawahl argumentieren sowohl die CDU/CSU als auch die SPD, dass es nur mit einer europaweiten Initiative möglich sei, die Arbeitslosigkeit effektiv zu bekämpfen. Da die EU ein einheitlicher Markt ist, in dem die verschiedenen Länder stark miteinander verflochten sind, könne jedes Land für sich allein ohne die Kooperation im Rahmen der EU nichts mehr erreichen. Nur durch das Zusammenlegen von Befugnissen und Finanzmitteln in der EU seien die Mitgliedsländer in der Lage, die Arbeitslosigkeit effektiv zu bekämpfen.
- Bündnis90/die Grünen und die Linke haben sich gegen die Europäisierung der Beschäftigungspolitik ausgesprochen. Die beiden Parteien sind dafür, dass die Mitgliedsstaaten der EU ihre Befugnisse und Finanzmittel behalten, um in den

jeweiligen Ländern ihre eigene Beschäftigungspolitik zu betreiben. In ihren Programmen zur Europawahl argumentieren sowohl Bündnis90/die Grünen als auch die Linke, dass effektive Beschäftigungspolitik am besten auf der nationalen Ebene umgesetzt werden kann. Da sich die Ursachen für Arbeitslosigkeit von Land zu Land unterscheiden, sei jedes Mitgliedsland selbst am besten in der Lage, seine eigenen Probleme zu lösen. Nur wenn die einzelnen Mitgliedsländer über Befugnisse und Finanzmittel für eine eigenständige Beschäftigungspolitik verfügen, könne die Arbeitslosigkeit effektiv bekämpft werden.

Der neue Wahl-O-Mat: jetzt noch umfangreicher für die Europawahl 2014

- Der Wahl-O-Mat ist seit 2002 bei Bundes-, Landtags- und Europawahlen im Einsatz. Die neueste Ausgabe für die Europawahl 2014 verfügt über noch ausführlichere Informationen und noch vielfältigere Optionen für die Nutzerinnen und Nutzer.
- Zusätzlich zu den Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien über die Europäisierung der Beschäftigungspolitik können die Nutzer des Wahl-O-Mats auch die Positionen der übrigen Parteien aufrufen, sich über andere Themen informieren, und auch direkt auf weiterführende Begründungen der Parteien zu diesen Positionen zugreifen.
- Birgit Lengsberg, wissenschaftliche Leiterin des Wahl-O-Mat Projektteams, begründet die Erweiterung des Europa Wahl-O-Mat mit der gestiegenen Bedeutung der Europawahlen: "Die europäischen Parteien werden zum ersten Mal eine echte politische Auseinandersetzung haben - mit Kandidaten für den Kommissionspräsidenten und politischen Programmen, die sich mit realen Problemen befassen. Und das in einer Phase, wo Europa vor entscheidenden politischen Weichenstellungen steht. Diesem klaren Bedeutungszuwachs der Europawahl trägt der neue Wahl-O-Mat Rechnung."

* This treatment article contains one particular constellation of party conflict (CDU and SPD pro Europe, Greens and Left Party pro nation). The other treatment articles are identical in content, except for the random assignment of the four parties to the two issue positions (six possible combinations), and the order in which each set of two parties holding the same position is mentioned in the article (four possible orders).

Appendix 7: English translation of party positions and justifications

Low quality, European approach

“The proponents argue for a comprehensive initiative of the European Union to fight unemployment and create jobs throughout Europe... Only with a perspective on Europe as a whole is it possible to solve existing problems... Party A and Party B advocate the Europeanization of employment policy.”

Low quality, national approach

“The opponents of the initiative reject this and argue that effective employment policy can best be implemented at the national level... Party C and Party D are against the Europeanization of employment policy and emphasize the importance of national legislation in this area.”

High quality, European approach

“Party A and Party B advocate the Europeanization of employment policy. The two parties favor giving the European Union more competences and funds, so that it can pursue a coordinated employment policy for all EU member states. In their platforms for the European elections, both Party A and Party B argue that only a Europe wide initiative can effectively combat unemployment. As the EU constitutes a single market, within which different countries are strongly connected with one another, it is impossible for a single country to accomplish anything without cooperating at the level of the EU. Only by pooling competences and funds in the EU, say the supporters, will the member states be able to fight unemployment effectively.”

High quality, national approach

“Party C and Party D stated that they are against the Europeanization of employment policy. The two parties want EU member states to retain their competences and funds to conduct their own employment policy. In their platforms for the European elections, both Party C and Party D argue that effective employment policy can best be implemented at the national level. As the causes for unemployment vary from country to country, every member state knows best how to solve its own problems. Only by leaving competences and funds for an independent employment policy in the hands of the member states, say the supporters, is it possible to fight unemployment effectively.”

Appendix 8: frequency of participants by treatment group

Mode of information acquisition	Information quality	Student participants	General population participants	Overall
Random assignment	None	30	30	60
"	Low	17	24	41
"	High	15	17	32
Self-selection	None	18	24	42
"	Low	33	25	58
"	High	20	19	39
Steered selection	Low	17	23	40
"	High	15	15	30
Total		165	177	342

Note that the number of cases in each condition (line) is highly satisfactory for an experiment. As compared to observational studies that typically use much larger samples, statistical power in experiments benefits from a controlled environment and random assignment of the treatment. Notwithstanding these advantages, however, the statistical power of our tests is not infinite and small effects will be difficult to find (see footnote 23 in the paper for a discussion of other “conservative” or “liberal” features of our design.)

Appendix 9: measurement of variables in selection model (table 1)

Variable	Measurement
Experimental session	Mean self-selection rate on a particular day, excluding the respective participant
Party ID	Nominal
Opinion leadership	Factor score, recoded 0-1, of political interest, frequency of political conversation, frequency of attempts at persuading others, and news consumption (average hours per day)
Need for cognition	0-1 scale based on preference for goal-oriented thinking and preference for routine tasks (reversed)
Political sophistication	0-1 count scale of seven knowledge questions
Interest in European politics	0-1 scale of interest in the EU and the EP elections
Attitude toward European integration	Factor score, recoded 0-1, of evaluation of EU membership, preference for speed of European integration, preference for EU role in everyday life, thermometer ratings of the EU and of European integration, European identity, identification with other Europeans, importance of being a European, and the twelve issue items used to construct policy match
Subjective salience of integration policy	0-1 scale of preference for role of European integration in the public discourse and centrality of European integration for politics
Subjective salience of labor market policy	0-1 scale of preference for role of labor market policy in the public discourse and centrality of the labor market for politics
Left-right position	An eleven-point scale from <i>left</i> to <i>right</i> , and an extremism scale measuring deviation from the center
Social class	Self-identification as working class, lower middle class, middle class, upper middle class, or upper class
Education and training	Based on list of educational categories provided in the European Election Studies (EES)
Occupation	Based on list of occupation categories provided in the European Election Studies (EES)

Appendix 10: full interaction specification of treatment models (table 2)

Dependent variable: propensities to vote (PTV)	Model	Baseline	Global effect	By selection mode	M3 plus propensity score weight	By selection mode and information quality	M5 plus propensity score weight
<i>Non-experimental baseline</i>							
Party ID		0.12** (0.00)	0.12** (0.00)	0.12** (0.00)	0.12** (0.00)	0.12** (0.00)	0.12** (0.00)
<i>Treatment variable and interactions</i>							
Policy match with party			0.54+ (0.31)	0.17 (0.48)	0.17 (0.48)	0.59 (0.47)	0.59 (0.47)
Policy match × Self-selection				0.45 (0.73)	0.70 (0.78)	-0.07 (0.85)	0.03 (0.97)
Policy match × Steered selection				0.73 (0.71)	0.73 (0.71)	-0.01 (0.86)	-0.01 (0.86)
Policy match × High information quality						-1.00 (0.81)	-1.00 (0.81)
Policy match × Self-selection × High information quality						1.39 (0.88)	1.80* (0.92)
Policy match × Steered selection × High information quality						2.01** (0.72)	2.00** (0.72)
<i>Constitutive interaction terms</i>							
Random assignment: control				0.02 (0.15)	0.02 (0.16)	0.03 (0.16)	0.03 (0.16)
Self-selection: opt in				-0.17 (0.24)	-0.15 (0.29)	-0.27 (0.36)	-0.37 (0.38)
Self-selection: opt out				-0.11 (0.15)	0.15 (0.15)	-0.09 (0.15)	0.17 (0.16)
Steered selection				-0.22 (0.20)	-0.22 (0.20)	-0.38 (0.38)	-0.38 (0.38)
High information quality						-0.25 (0.30)	-0.25 (0.30)
Self-selection × High information quality						0.21 (0.59)	0.50 (0.53)
Steered selection × High information quality						0.35 (0.66)	0.35 (0.67)
Constant		0.11 (0.10)	0.11 (0.10)	0.21 (0.21)	0.18 (0.20)	0.32 (0.28)	0.29 (0.28)
<i>Model parameters</i>							
Std dev random intercept		0.95	0.95	0.95	0.89	0.94	0.89
Std dev residual		1.53	1.52	1.52	1.50	1.52	1.50
AIC		5368	5364	5363	7738	5359	7731
BIC		5389	5390	5394	7769	5390	7762

HLM coefficients with robust standard errors in parentheses, clustered by party constellation.

+ p<0.10, * p<0.05, ** p<0.01.

N=1368.